

Juli - August - September 2020



NEISCHAUN

Gemeindebrief | Evangelisch-Lutherische Epiphaniaskirche Laineck

Gottesdienste mit Schutzkonzepten S. 4 | Pfingsttaschen S. 6 | Ein besonderer Geburtstag S. 7 | Konfirmation S. 9 | Erntedank S. 12 | Kinderseite S. 14



www.epiphaniaskirche.de



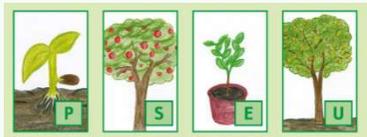
Himmelfahrt – S. 05



Pfingstaschen – S. 06



Loni Pöhlmann wurde 90 – S. 07



Kinderseite – S. 14

- 03 Gedanken
- 04 Gottesdienste mit Schutzkonzepten
- 05 Himmelfahrt
- 06 Pfingstaschen
- 07 Besuch bei einem besonderen Geburtstag – Loni Pöhlmann
- 09 Konfirmation
- 11 Auf die Plätze, Fertig, los!
Blumen für unsere Kirche
Überschwemmung!
- 12 Sommergedanken – Erntedank
- 13 KBV-Beitrittsantrag
- 14 Kinderseite
- 16 Aus dem Kirchenbuch
- 18 Was finden Sie in Laineck und
Umgebung wo?
- 20 Gruppen und Kontakte
- 22 Gottesdienste und Veranstaltungen
- 24 Einladung zum Wiesengottesdienst

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes!

Liebe Gemeinde,

„Rausgehen, das Leben genießen, keine Angst haben, auch meinen Beruf ausüben, all das fällt mir schwer“, sagte vor kurzem ein Freund zu mir. „Ich bin völlig verunsichert und mag eigentlich gar nicht mehr aufstehen.“ So schildert er, wie er sich gerade fühlt. Ich verstehe ihn. Mag ich doch auch nicht mit Maske einkaufen oder mit Mund-Nase-Bedeckung Gottesdienst feiern.

Vielleicht haben auch Sie gerade keine große Lust, Wohnung und Garten zu verlassen. Es geht meinem Freund, vielleicht Ihnen und mir ganz ähnlich wie dem Propheten Elia aus dem Alten Testament. Aus seiner Geschichte mit Gott stammt der Monatspruch für Juli. Da wird berichtet: Elia kann nicht mehr. Er hat gekämpft für seinen Glauben und für Gott, und nun sind der König und die Königin und ihre Handlanger hinter ihm her. Er mag nicht mehr. Er ist so am Boden zerstört, dass er sich unter einen Strauch legt und sterben möchte. Aber Gott hat ihn im Blick. Er weiß, wie es ihm geht. Er schickt einen Engel, der ihm sagt: „Steh auf und iss“.

Nicht nur einmal lässt er es ihm ausrichten. Zweimal sagt es der Engel.

1. Könige
19,7

Monatspruch Juli

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

Er muss Elia mit Nachdruck aus seiner Niedergeschlagenheit herausrufen. Er sagt, jetzt steh doch auf, da ist auch etwas zu essen, du hast einen weiten Weg vor dir.

Es ist nicht einfach, nach einem „Lockdown“ wieder hochzufahren oder nach einer Trauerzeit wieder ins Leben zurückzugelangen. Da braucht es Zuspruch. Da braucht es Unterstützung. Dem Elia wird ein Engel geschickt. So kam Elia nicht um. Am Ende kam er zu Gott. Uns lässt Gott in unserer Zeit ausrichten: „Ich habe euch im Blick. Ich lasse euch nicht verloren gehen.“ Für Sie, liebe Gemeinde, gilt der Zuspruch: Steht mutig wieder auf. Geht euren Weg geträumt im Vertrauen auf Gott. Ihr seid nicht allein!

Ihre/Eure Pfarrerin
Susanne Memminger

Gottesdienste mit Schutzkonzepten

Corona hat neben den Veränderungen in unserem Privatleben, beim Einkaufen, dem Besuch von Freizeitveranstaltungen auch unser Gemeindegemeinschaften hier in Laineck und auch unser Gottesdienstangebot völlig durcheinandergewirbelt. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes beschäftigen sich fortwährend mit dem Thema:

Staatsministerium für Gesundheit und Pflege leitet uns bei den Fragen rund um die Maximalzahl von Teilnehmenden an Gottesdiensten, Mund-Nase-Bedeckungen (Masken) und Singen in den Gottesdiensten.

Konkret sieht das für unsere Gemeinde für die nächste Zeit wie folgt aus (Stand 19.06.2020):

Bei jedem Gottesdienst achtet ein „Sicherheitsteam“ darauf, dass die Hände desinfiziert und die Abstände vor, während und nach den Gottesdiensten eingehalten werden.

Soweit es die Witterung zulässt, wollen wir alle Gottesdienste auf der Wiese oder auf unserem Parkplatz feiern. Dabei dürfen aktuell maximal 50 Personen (bald bis zu 100 Personen) teilnehmen, sofern ein Mindestabstand von 1,50 Meter gewahrt wird. Dabei dürfen Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben, selbstverständlich zusammensitzen. Eine Mund-Nase-Bedeckung (Maske) muss getragen werden, das Singen und gemeinsames Beten wollen wir eingeschränkt immer wieder einbauen.

Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in unserer Epiphaniaskirche statt. Hier dürfen aktuell theoretisch 60 Personen teilnehmen, sofern ein

„Welche Gottesdienstangebote können wir in welchen Formen anbieten, damit wir einerseits die Empfehlungen zur Corona-Prävention einhalten und damit niemanden unnötigen Gefahren aussetzen, andererseits aber ermöglichen, dass die Verkündigung von Gottes Wort – egal in welcher Form – stattfinden kann und auch Gemeinschaft in Gebet und Gottes Wort möglich ist.“

Die „Gemeinsame Verpflichtung der katholischen (Erz-)Diözesen Bayerns und der Evangelischen Landeskirche Bayern“ sowie die Vorgabe des Bayerischen



Mindestabstand von 1,5 Metern gewahrt wird; Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben, dürfen in der Kirche ebenfalls zusammensitzen. Eine Mund-Nase-Bedeckung (Maske) muss getragen werden. Die Eingangstüren sowie auch einige Fenster müssen während des gesamten Gottesdienstes offen bleiben. Auf das Singen wollen wir in der Kirche verzichten, da die Aerosole in der Luft, die wir ausatmen, wohl am gefährlichsten sind.

Neben dem Gottesdienstangebot steht die Predigt online auf YouTube und auf unserer Website zum Nachhören zur Verfügung. Außerdem legen wir die Predigt während der gesamten Woche in ausgedruckter Form zum Nachlesen in der Kirche aus.

Veränderungen und Lockerungen wollen wir im Gleichklang mit allen Gemeinden im Dekanat Bayreuth-Bad Berneck unmittelbar umsetzen. Für Kinos, Gaststätten, Schulen, Behördengänge usw. existieren unterschiedliche Vorgaben und Empfehlungen. Das irritiert auch uns. Beispielsweise ist der Besuch ohne Maske in einem Fitnessstudio wieder möglich, in der Kirche werden wir aber angehalten, eine zu tragen. Trotzdem wollen wir uns an die Vorschriften halten. Wir sind dankbar, dass wir wieder Gottesdienste feiern dürfen und wollen uns in Solidarität mit allen evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Bayern üben.

Martin Dörnhöfer, Vertrauensperson im Kirchenvorstand

Himmelfahrt

Zehn Wochen ohne Live-Gottesdienst

An Himmelfahrt war es nach fast zehn Wochen endlich wieder so weit, dass wir es wagen konnten, persönlich zusammenzukommen. Die staatlichen Beschränkungen wurden soweit gelockert, dass – unter großen Sicherheitsvorkehrungen – ein Gottesdienst auch bei uns wieder möglich war. Wir planten erst einmal einen Wiesengot-



tesdienst, um der Ansteckungsgefahr durch Aerosole zu entgehen. Die Stuhlabstände waren auf der Wiese abgesteckt, der Altar war aufgebaut, die Hinweisschilder hingen und als es 9:30 Uhr war und die Glocken läuteten, waren tatsächlich etwas über 20 Frauen und Männer gekommen. Mit Mund-Nase-Bedeckung ist es wirklich nicht besonders angenehm zu singen und zu beten, aber wir nehmen es ger-

ne in Kauf, um endlich wieder miteinander unter Gottes Wort zusammen zu kommen und um Gott zu loben und zu danken. Wie wir weiter Gottesdienste feiern, hängt von den staatlichen Vorgaben ab. Wir sind jedenfalls voller Hoffnung, dass die Covid-19-Erkrankung besiegt werden wird und wir wieder unbeschwert miteinander zum Gottesdienst und zu Gruppenstunden zusammenkommen dürfen.

„An Pfingsten sind die Geschenke am geringsten“ (Bertold Brecht) – das stimmt nicht in Laineck!

An Pfingsten wollten wir die Einschränkungen durch SARS-CoV-2 gerade für unsere Kinder ein bisschen erleichtern und überlegten, was es da vielleicht doch an Geschenken geben könnte. An Weihnachten gibt es Päckchen, an Ostern Eier und an Pfingsten? Was gibt es da? Antwort von Lena aus der 4. Klasse: den Heiligen Geist. So dachte sich das Kindergottesdienstteam gleich was aus: packen

wir doch einiges Geistreiches in eine Tüte und schenken es unseren Lainecker Kindern. Alles mit „G“ wie Geist: Geschichten, Gemälde, Gummibärchen, dazu Kreide und Seifenblasen. Es entstanden 78 Pfingsttütchen, die hoffentlich für einige überraschte Kinderaugen sorgten. Denn an Pfingsten gibt es ja meistens keine Geschenke – außer bei uns in Laineck!

SM



Besuch bei einem besonderen Geburtstag Loni Pöhlmann aus Döhlau wurde 90 Jahre alt

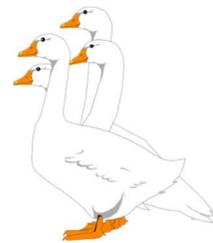
Auf dem Tisch im Wohnzimmer steht eine dekorative Vase mit Margeriten und Wiesengräsern. Als wir uns kurz nach ihrem 90. Geburtstag treffen, sagt Loni Pöhlmann: „Die Blumen habe ich selbst gepflückt“ und benennt alle Gräser, die sich zart an die Margeriten in der Vase schmiegen. „Früher hatte ich für sowas keine Zeit, da hatte ich viel zu arbeiten, aber jetzt kann ich mich an so einem einfachen Wiesenblumenstrauß einfach nur freuen, so was Schönes!“

Loni Pöhlmann wurde in Döhlau 1930 als Tochter des Ehepaares Potzel im elterlichen Bauernhaus geboren. Damals gab es fast nur Hausgeburten. An das Haus war gleich der Stall angebaut und es gab damals zwei Kühe,

zwei Schweine, Gänse und Enten. Auch Getreide und Kartoffeln gab es genug. „Uns fehlte es an nichts. Wir hatten schöne Kleidung und im Winter gute Stiefel“.

Wie um das zu unterstreichen, stehen auf dem Tisch mit der Blumenvase schon verschiedene Fotos bereit.

Ein Bild aus der ersten Klasse zeigt Loni mit einem schönen Kleid, mit frechen Zöpfen und mit munterem Blick. Der Lehrer, Herr Matthes, schaut gütig drein und die 26 Klassenkamerad*innen blicken gut genährt und zufrieden in die Kamera. „Meine ältere Schwester Erna musste ein Ge-



dicht aufsagen und wir stellten uns um sie herum“, erzählt Frau Pöhlmann zu dieser Aufnahme aus dem Jahr 1937.

Zwei Jahre später war die Situation nicht mehr so freudig. Es



Klassenfoto – 1. Klasse (1937)

herrschte Krieg. Männer mussten zur Wehrmacht und die Frauen mussten zuhause sehen, wie sie die Landwirtschaft und überhaupt das Leben bewältigen konnten.

So musste Loni schon von klein auf im Stall und auf dem Feld mithelfen. Mit den Kühen musste sie ackern. Da kam es auch schon vor, dass sie mitten bei der Feldarbeit von den Sirenen überrascht wurde. Dann musste sie schnell die Kühe im Wald verstecken und anbinden, selbst in einen Keller mit Blechdach kriechen und warten bis Entwarnung gegeben wurde. Von der Mutter lernte sie das Nähen, so dass sie sich in der Zeit, wo es wenig

zu kaufen gab, das N ö t i g e selbst fertigen konnte.

1942/43, als der Krieg so richtig tobte, kam Loni in den Präparanden- und Konfirmandenunterricht zu Pfarrer Wetzstein nach St. Johannis. „Ich ging gern hin“, sagt sie lächelnd, obwohl der Weg,

den Loni zu Fuß zurücklegen musste, für heutige Konfirmand*innen eine Zumutung wäre. Von Döhlau am Kanal entlang bis zur Brücke in Laineck und dann hinüber nach St. Johannis. „Und meine Sachen hab ich auch immer gelernt. Wir waren ein paar Mädchen, die immer alles konnten. Die Buben waren faul und deshalb mussten sie meistens nachsitzen, auch damit sie uns nicht mit Schneebällen bewerfen oder an den Zöpfen ziehen konnten.“

Zur Konfirmation 1943 bekam der Vater, der auch schon im Ersten Weltkrieg an der Front war, Heimaturlaub. Ein Foto zeigt die Konfirmandin vor einem reich gefüllten Gabentisch. „Das kam hauptsächlich von der Patin aus Fürth. Die hatten eine Buchhandlung und konnten sich das locker leisten.“

„Was wissen Sie denn noch so aus dieser Zeit?“ frage ich. „Dass ich viel mit der Mutter arbeiten musste“, antwortet sie. „Meine Schwester hat schon mit 17 geheiratet und deshalb war dann nur noch ich da. Ich dachte damals noch gar nicht an die Buben, das kam erst ein paar Jahre später.“ Und da zeigt sie das Foto von ihrem festschen Verlobten Ernst Pöhlmann aus Nemmersdorf. „Das war meine einzige und große Liebe“, sagt sie fest. Und ich merke, wie sehr ihr der Gefährte

fehlt, der schon vor 9 Jahren gestorben ist und mit dem sie fast die diamantene Hochzeit erreicht hätte. „Mit



Ernst & Loni (ca. 1950)

17 habe ich ihn kennengelernt und mit 21 haben wir geheiratet. Er war ein fleißiger Mann.“

Die beiden Kinder, Hans und Ger-

linde, genossen es, die Mutter und auch die Oma für sich zu haben und können es bestätigen, dass sie ein

glückliches und gesegnetes Familienleben hatten und mit Loni immer noch haben dürfen. Zu ihren vier Enkelkindern hat sie ein herzliches, inniges Verhältnis. Und letztes Jahr kam noch das Urenkelkind Melissa dazu. Darüber freut sie sich besonders.

Wie es denn in all den Jahren mit dem Glauben an den Heiland Jesus Christus geklappt hat, will ich wissen. „Der kam schon von Vater und Mutter, und mein Mann hat mich darin auch gestärkt,“ lacht unser Geburtstagskind. „Ich weiß, in wessen Hand ich bin. Und jetzt gibt's a Essen. a weng a Krefleisch vom Angusrind und Kartoffeln.“

„Danke für die Erinnerungen und alles Liebe und viel Segen Gottes für das neue Lebensjahr, Frau Pöhlmann!“

SM



Konfirmation

Kann unsere Konfirmation stattfinden? Am 17. Mai musste sie Corona bedingt entfallen. Jugendliche, Eltern und alle Beteiligten waren sicher enttäuscht. Es führte allerdings kein Weg an der Absage vorbei. „Aufgeschoben

ist nicht aufgehoben,“ heißt es. So setzte der Kirchenvorstand in Absprache mit den Jugendlichen und Eltern einen neuen Termin an. Am 20. September 2020 soll das Fest gefeiert werden. Wir beten und hoffen, dass die

Konfirmation dann möglich sein wird und unsere Mädchen und Buben ihr „Ja zu Jesus“ gemeinsam bekennen

dürfen. Beten Sie bitte dafür, dass unsere Konfis einen gesegneten Tag erleben dürfen!
SM



Unsere Konfirmand*innen mit den Konfihelfern bei der Konfifreizeit Anfang März - noch vor Corona



Impressum

Herausgeber: siehe Pfarramtsadresse (S. 21)

Redaktion und ViSdp

 Laura Reul, Burkhard Szech und Susanne Memminger

 susanne.memminger@elkb.de

Redaktionsschluss

der Ausgabe Oktober/November 2020 ist der 2. September 2020.

Layout: Laura Reul

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.500 Stück

Neue Gemeindebriefe liegen ab Sonntag, 27. September bereit.

Auf die Plätze, fertig, los!

Schon in den Startlöchern warten unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wer ist dabei? Wie sind die anderen so? Am 17.06. trafen sich die „Neuen“ das erste Mal vor der Kirche in Laineck zum Kennenlernen. Die besonderen Umstände erfordern besondere Ideen und Maßnahmen, damit wir unsere neue Gruppe gut auf die Konfirmation vorbereiten können.



WhatsApp und Online-Unterricht machen es möglich. Sind wir mal gespannt, welchen Weg wir gemeinsam von Gott geführt werden. Wir freuen uns jedenfalls, dass ihr dabei seid!

SM

Blumen für unsere Kirche

Liebevoll stellte in den letzten Frühlingstagen Veronika Pelz Pflanzen für unsere Beete vor der Kirche zusammen. Mit viel Geschick gestaltete sie den Eingangsbereich ansprechend und freundlich. Danke sehr für so viel Initiative und gärtnerische Gestaltung.
SM



Überschwemmung!

Der Starkregen am Sonntag, den 14.06. machte auch nicht vor unserer Kirche halt. Abends um 20 Uhr stand das Wasser an der Kante der Eingangstür zum Raum unter der Kirche. Schnelle Hilfe war nötig, und Schlimmeres konnte gerade noch verhindert werden. Daraufhin entschied sich der KV, Dachrinnen frei zu räumen und Äste abzuschneiden. Danke für den Arbeitseinsatz!
SM



Sommergedanken — Erntedank

Zum Lied „Geh aus, mein Herz“ von Paul Gerhardt

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.
9. Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden;
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!
10. Welch hohe Lust, Welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muss es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdroßnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen?

Paul Gerhardts Lied „Geh aus, mein Herz“ ist eines der bekanntesten Kirchenlieder überhaupt. Es steht in unserem Gesangbuch unter der Nummer 503. Es gibt kaum einen Gottesdienst auf sommerlichen Wiesen, bei dem dieses Lied nicht gesungen wird. Fröhlich und beschwingt bringt es frohmachende Worte in unser Herz. Paul Gerhardt legt dabei die tiefe Botschaft von Gottes Schöpfung, vom Wachsen im Glauben und der neuen Schöpfung, der Rettung hinein. Bäume, Vögel, Wasser und Blumen werden besungen. Mittendrin steht



der Mensch und darf sich freuen. Dabei ist der Sommer eine Jahreszeit, die einen Ausblick auf die Ernte gibt. „Wo geht die Reise hin?“ könnte die Frage sein, die hinter seinen fein gedichteten Worten steht. Frau und Kinder hat er verloren durch schlimme Krankheiten. Trotzdem dichtet er Loblieder und bleibt fest im Glauben. Er sieht das Schöne und Gute und weiß: wer auf Gott vertraut, wird am Ende in einem viel schöneren Garten leben dürfen, im Reich Gottes. Der Übergang dorthin soll hier schon beginnen, bei jedem von uns durch Glaube, Hoffnung, Liebe.

Unserem Dank und unser Liebe wollen wir besonderen Ausdruck verleihen, indem wir am 4. Oktober gemeinsam Erntedankfest feiern. SM



Beitrittsantrag

Ja, ich will Mitglied des „Evangelischen Kirchbauvereins Laineck e. V.“ werden. Mir ist bekannt, dass ich die Mitgliedschaft mit einer schriftlichen Erklärung drei Monate vor Ende eines Kalenderjahres ohne Angabe von Gründen kündigen kann. Jedes Mitglied erhält eine Satzung.

Name, Vorname: _____

Institution / Firma: _____

Geburtsdatum: _____

Straße / Hausnummer: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Telefonnummer : _____ Telefax: _____

E-Mail-Adresse : _____

Mein / unser gewählter Jahresbeitrag:

25 Euro; 50 Euro; 75 Euro; _____ Euro

5 Euro (für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre)

Zahlungsweise:

Der Beitrag wird im Pfarramt eingezahlt (bitte nur in Ausnahmen!)

Die Zahlung erfolgt per Einzugsermächtigung
(SEPA-Mandat - Gläubiger-ID: DE74KBV00000316312)

Hiermit ermächtige ich den „Evangelischen Kirchbauverein Laineck e. V.“ bis auf Widerruf, den von mir / uns gewählten Jahresbeitrag von folgendem Konto einzuziehen:

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum

Unterschrift (bei unter 18jährigen die eines Erziehungsberechtigten)

Bitte ausfüllen, unterschreiben und senden an:

Evangelischer Kirchbauverein Laineck e. V.
c/o Evangelisches Pfarramt Epiphaniaskirche
Warmensteinacher Straße 85
95448 Bayreuth

Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.



- | | | | |
|---|-------|---|-------|
| 1 | _____ | 6 | _____ |
| 2 | _____ | 7 | _____ |
| 3 | _____ | 8 | _____ |
| 4 | _____ | | |
| 5 | _____ | | |



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Bibelvers zur Ermutigung

Versuche, diesen lückenhaften Bibelvers richtig zu vervollständigen. Die Wörter, die dir fehlen, kannst du aus dem Erdbeerkorb entnehmen. Zur Hilfe kannst du die Bibel aufschlagen.



Ich aber darauf,
 dass du so bist;
 mein freut sich,
 dass du so gerne
 Ich will dem singen,
 dass er wohl
 an mir tut.

13.6-7

Zum Ausmalen



Wir gratulieren herzlich zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag!

Geburtstage im Juli

Name, Vorname	Alter
Gräbner, Günter	70
Ziegler, Erich	86
Rieß, Hansi	90
Wiesner, Manfred	81
Zikeli, Hedda	85
Wening, Erika	85
Wehner, Brigitte	81
Steinlein, Johann	92
Angerer, Albina	85



Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Gemeindemitglieder, deren Geburtstag nicht genannt werden soll, wenden sich bitte an das Pfarramtsbüro.

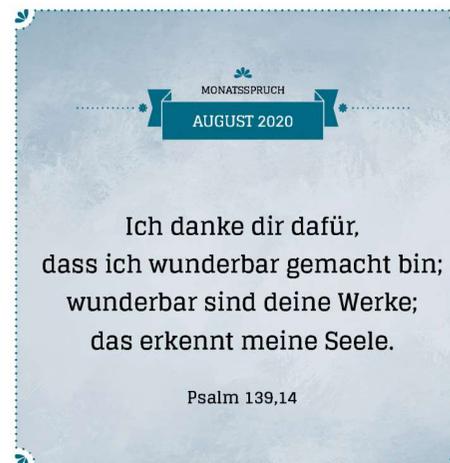
Diese Daten sind geschützt und dürfen anderweitig nicht verwendet werden.

Geburtstage im August

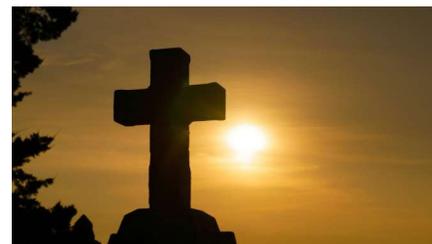
Name, Vorname	Alter
Beyer, Ilse	86
Steininger, Friedlinde	87
Weidner, Erika	84
Ott, Margareta	88
Mann, Elisabeth	82
Wagner, Ingrid	87
Pütterich, Karl-Heinz	81
Jung, Erich	86
Ploß, Erich	80
Baierlein, Heinz	80
Schönauer, Monika	75
Mösch, Ilse	82
Böhmer, Pankraz	93
Zapf, Hans	80
Schramm, Adolf	82
Maisel, Elfriede	80

Geburtstage im September

Name, Vorname	Alter
Kolb, Kunigunda	82
Bauer, Günther	80
Lauterbach, Anny	85
Rickauer, Jochen	80
Zahn, Friedrich	84
Mühlsteff, Else	89
Wellhöfer, Anneliese	80
Adler, Berta	88
Hirschmann, Karl-Dieter	75
Schmidt, Frieda	97
Freyberger, Irma	88
Krapf, Rita	81
Fränkel, Hermann	85
Maisel, Erhardt	80
Hacker, Konrad	84



Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei



Wir haben in Hoffnung Abschied genommen:

Name, Vorname	Jahre
Schilling, Wolfgang	64
Dorschner, Bertold	81
Freiberger, Karl	85
Wagner, Karl-Heinz	87



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Was finden Sie in Laineck und Umgebung wo?

Apotheke

BRANDENBURGER Apotheke

Brandenburger Straße 24

(0921) 22 20 9 (0921) 22 20 7

Mo-Fr 08:00-18:30 Uhr

Sa 08:30-12:30 Uhr

Marien-Apotheke

Riedingerstraße 21 (im real Supermarkt)

(0921) 7857200 (0921) 7857201

Mo-Fr 08:30-20:00 Uhr

Sa 08:00-18:00 Uhr

Architektur

Architekturbüro Pastner

Architektur, Energieberatung

Brüxer Weg 14

(0921) 79 12 424

Bäckerei

Fuhrmanns Backparadies

Rodersberg 4

(0921) 92 575

Mo geschlossen

Di-Sa 05:30-12:30 Uhr

Di-Fr 14:30-18:00 Uhr

Brüxer Weg 2 (Filiale)

(0921) 97 06 77

Mo geschlossen

Di-Fr 06:45-12:00 Uhr

Do+Fr 14:30-18:00 Uhr

Sa 06:00-12:00 Uhr

Fliesenleger

Jörg Strutz, Meisterbetrieb,
gute Beratung!

Hirschbergleinstraße 36

(0921) 98 00 188

Fotograf

FotoSINNfonie Jennifer Sinn

Kulmbacher Straße 12

(0921) 53 04 25 05

@ www.foto-sinnfonie.de

Fußpflege

med. mobil, Claudia Handrich

Geschenkgutscheine!

Fichtelgebirgsstraße 66

(0921) 50 86 003

Garten- und Landschaftsbau

Reinhard Stief

Hausmeisterservice

(0160) 29 81 403

Gaststätten

Öffnungszeiten unter Vorbehalt!

ASV-Sportheim Laineck

Rodersberg 2

(0921) 99 21 6

Sa-So 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Mo-Fr 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Gaststätte Elf

Rodersberg 29

(0921) 99 934

Do-So 10:00-13:30 Uhr & ab 17:00 Uhr

Reservistenheim

Friedrichsthal 6

(0921) 15 06 265

Mo 15:30-20:00 Uhr

Di Ruhetag

Mi-Sa 15:30-20:00 Uhr

So ab 15:00 Uhr

Golfrestaurant Leipold

(0921) 15 07 405 oder

(0160) 95 62 95 02

Witterungsbedingt unterschiedliche Öffnungszeiten — wir bitten um Reservierung!

Ristorante Pizzeria Italia

(ehem. Bärnreuther) Fam. Rachele

Denkmalstraße 4

(0921) 68 377

Mo Ruhetag

Fr-So 11:00-14:00 Uhr

Di-So 16:30-24:00 Uhr

Glaserei & Glashandel

Matthias Farkas

Rodersberg 33

(0173) 86 53 206

mail@glas-farkas.de

Kinderbekleidung

Lainecker Kinna Lod'n

Spiel- und Babyzeich aus zweita Händ

Schlossstraße 27

(0921) 80 02 94 00

Metzgerei

Imhof

Eine gute Adresse in Bayreuth!

Lainecker Straße 1 (Filiale)

(0921) 99 554

Alexanderstraße 12

(0921) 27 478

Musikunterricht

Heike und Gottfried Nitsche
Klavier, Keyboard, Blockflöte

Griesweg 5

(0921) 79 30 380

Steuerberatung

Schmidt & Jurisch,
Steuerkanzlei

Bernecker Straße 58

(0921) 15 03 41 00

@ www.steuerkanzlei-bayreuth.de

Trauer

HIMML BESTATTUNGEN e.K.

Inh. Alexander F. Christ,
Bestattermeister

Kanzleistr. 13

(0921) 65 559

@ www.himml-bestattungen.de

Trauerhilfe Dannreuther e.K.

Inh. Reinhold Glas

St. Georgen 13

(0921) 26 202

@ www.dannreuther.de

Alle Termine unter Vorbehalt!

Musikalisch

Chor Emotion

Montag
19:30–21 Uhr
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380



Posaunenchor

Dienstag
19:00–20:30 Uhr
KMD Richard Lah
Tel. 97 732

Kinderchor Emotion Kids

Dienstag
18–19 Uhr
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380

Jungbläser- Gruppe

Dienstag
18–19 Uhr
Anne Meyer
Tel. 51 31 35

Coro Vocale

Freitag
20:15 Uhr
Gottfried Nitsche
Tel. 79 30 380

Aktivität

Yoga-Kurse

Dienstag
vormittags nach
Absprache
Martina Schmittroth
Tel. 94 366



Spielkreis (5–12 J.) integrativ

Samstag, monatlich
Termine bitte
telefonisch erfragen
bei
Michaela Ermisch
Tel. (0178) 28 09 877



Meditatives

Tanzen

Termine
bitte telefonisch
erfragen bei
Claudia Schlösinger
Tel. 98 465



Alle Termine unter Vorbehalt!

Begegnung

Deutsch-polnische Begegnung

Mittwoch
Stammtisch am
ersten Mittwoch im
Monat (wenn Feiertag, eine
Woche später!)
Treffpunkt im Dt.-Poln. Kul-
turverein, Lainecker Str. 8



Männerabend

Mittwoch,
08.07. und
09.09.
um 19:30 Uhr
Klaus Polster
Tel. **99 00 92 00**

Kontakt

Pfarramt

Warmensteinacher Straße 85, 95448 Bayreuth
Heike Werner (Dienstag und Donnerstag 9–11 Uhr)
999 77 98 00 291
pfarramt.bayreuth-epiphaniaskirche@elkb.de
www.epiphaniaskirche.de

Pfarrerin

Pfrin. Susanne Memminger
Warmensteinacher Straße 85, 95448 Bayreuth
999 77 susanne.memminger@elkb.de

Vertrauensmann

Martin Dörnhöfer
98 06 21

Mesnerin

Margita Rickauer
92 105

Kirchbaukonten

Bank: Sparkasse Bayreuth	Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: BYLADEM1SBT	BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE06 7735 0110 0038 0492 84	IBAN: DE60 7806 0896 0006 3522 19

Gabenkonto

Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE47 7806 0896 0006 3599 22

In welcher Form unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen stattfinden können, ist ständigen Änderungen unterworfen und war bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig absehbar (siehe auch Seite 4).

Bitte beachten Sie die Mitteilungen in der Tagespresse, die Informationen auf unserer Homepage (www.epiphaniaskirche.de) und die Aushänge in den Schaukästen.

Juli

05.07. So 09:30 Uhr
4. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfrin. Memminger

08.07. Mi 19:30 Uhr
Männerabend
Gemeinderaum

12.07. So 09:30 Uhr
5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfrin. Memminger

19.07. So 09:30 Uhr
6. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst, Vorstellung der Konfirmanden 2021
Pfrin. Memminger

20.07. Mo 20:00 Uhr
Kirchenvorstandssitzung
Gemeinderaum oder Internet

26.07. So 09:30 Uhr
7. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Prediger Frisch

- Gottesdienst
 - Konzert
 - Katholischer Termin
 - Andere Veranstaltung
-  Termin (Datum, Wochentag, Uhrzeit)
 -  Kirchencafé, TeaTime
 -  Sonntag im Kalenderjahr
 -  Veranstaltungstyp
 -  Pfarrer(in), Verantwortliche(r)
 -  Musik (z.B. Posaunenchor, Emotion, Coro Vocale)
 -  Veranstaltungsort (wenn nicht im Kirchenraum der Epiphaniaskirche)
 -  Weitere Informationen

August

02.08. So 09:30 Uhr
8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Lektor Grieshammer

09.08. So 10:00 Uhr
9. Sonntag nach Trinitatis
Sportplatz-Gottesdienst
Pfr. Burkholz
Sportplatz ASV Laineck

16.08. So 09:30 Uhr
10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfr. i.R. Schröter

23.08. So 09:30 Uhr
11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfr. i.R. Weinreich

30.08. So 09:30 Uhr
12. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfrin. Memminger



September

06.09. So 09:30 Uhr
13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Dietmar Polster

09.09. Mi 19:30 Uhr
Männerabend
Jugendcontainer

13.09. So 19:00 Uhr
14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Lektor Grieshammer

14.09. Mo 20:00 Uhr
Kirchenvorstandssitzung
Gemeinderaum

20.09. So 09:30 Uhr
15. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst zur Konfirmation
Pfrin. Memminger

27.09. So 10:00 Uhr
16. Sonntag nach Trinitatis
Flurgottesdienst
Pfrin. Memminger & Pfr. Weigel
Gedenkstein Höflas

Oktober

04.10. So 10:00 Uhr
17. Sonntag nach Trinitatis
Erntedank
Familiengottesdienst
Pfrin. Memminger



Wiesengottesdienst

Herzliche Einladung!



sonntags
um 9:30 Uhr

Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? - Lukas 12,28